

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und
Innovation SBFi
Herr Josef Widmer
Stellvertretender Direktor
Einsteinstrasse 2
3003 Bern

Per E-Mail an:

berufsbildung2030@sbfi.admin.ch

Zürich, 28. September 2017

Leitbild Berufsbildung 2030

Sehr geehrter Herr Widmer
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens des Swico bedanken wir uns für die Möglichkeit, unsere Position zum Leitbild
Berufsbildung 2030 darzulegen und reichen Ihnen hiermit unsere Stellungnahme ein.

1. Legitimation und Betroffenheit

Swico ist der Verband der ICT-Anbieter der Schweiz. Swico vertritt die Interessen von 450
ICT-Anbieterfirmen, welche 56'000 Mitarbeitende beschäftigen und einen Umsatz von jähr-
lich CHF 40 Milliarden erwirtschaften.

Die ICT-Branche ist auf Fachkräfte ganz besonders angewiesen. Das ICT-Berufsfeld wächst
doppelt so schnell wie das der Gesamtwirtschaft. Eine aktuelle Studie des Berufsverbands
ICT-Berufsbildung Schweiz prognostiziert bis ins Jahr 2024 einen Mangel an 25'000 ICT-
Fachkräften. Bereits heute werden in praktisch allen Wirtschaftszweigen ICT-Fachkräfte be-
nötigt. Dies erfordert eine Forcierung der Investitionen in die berufliche ICT-Grundbildung
und in die Weiterbildung. Die Basiskompetenzen dazu werden in der Berufsbildung gelegt.
Damit sind unsere Mitglieder von dieser Vorlage unmittelbar und ganz besonders betroffen
und Swico zu vorliegender Stellungnahme legitimiert.

2. Stellungnahme

Nachfolgend gehen wir auf die aus unserer Sicht besonders kritischen Punkte ein.

2.1 Berufsbildung der digitalen Zukunft

Die Digitalisierung beeinflusst die Berufsbildung schon heute und wird diese in Zukunft in
allen Bereichen durchdringen. Diesem Punkt wird im Leitbild viel zu wenig Bedeutung einge-

räumt. Eine Ergänzung der Strategie speziell hinsichtlich der Ansprüche und Kompetenzprofile mit Schwerpunkt auf die digitale Zukunft der Berufsbildung ist notwendig.

2.2 Orientierung an den Abnehmern

Die Anforderungen an die Beschäftigten auf dem Arbeitsmarkt steigen stetig an und damit auch diejenigen an deren Arbeitsmarktfähigkeit. Die Berufsbildung hat darauf zu reagieren und den Fokus auf die Bedürfnisse der Wirtschaft und Gesellschaft als Abnehmer zu legen.

2.3 Gleichwertigkeit der Abschlüsse und Anerkennung

Im Ausland wird die Einordnung der schweizerischen Abschlüsse teils als schwierig erachtet. Dies betrifft auch die entsprechende Anerkennung der Abschlüsse im Ausland. Die Verständlichkeit und Transparenz der Abschlüsse ist grundlegend für die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Berufsbildung.

2.4 Zusammenarbeit zwischen den Organisationen

Die Herausforderungen des Bildungswesens der Zukunft sollen unter den beteiligten Akteuren koordiniert und in partnerschaftlicher Zusammenarbeit angegangen werden.

2.5 Leitlinie 3: „Die Berufsbildung fördert individuelle Lernwege und Laufbahntwicklungen“

Die Umschreibung der Leitlinie 3 mit Offenheit für lineare und nicht lineare Bildungsbiografien und dass formale, nicht formale sowie informell erworbene Kompetenzen angemessen anerkannt werden, ist nicht praxisbezogen.

Antrag: Leitlinie 3 soll lauten: Die Berufsbildung muss individuelle Lernwege ermöglichen, statt: fördern.

2.6 Leitlinie 8: „Die Berufsbildung wird national und international anerkannt“

In dieser Leitlinie werden Anerkennung der Berufsbildung und Nachfrage nach Absolventen miteinander vermischt.

Antrag: Leitlinie 8 ist wie folgt zu formulieren: Die Kompetenzen der Absolventen der Berufsbildung werden national und international anerkannt.

2.7 Leitlinie 10: „Die Berufsbildung ist effizient strukturiert und solide finanziert“

Der Erfolg der Berufsbildung hängt nicht nur von effizienten Strukturen ab. Die Finanzierung der Berufsbildung hat effizient und sicher zu erfolgen und sich für alle Beteiligten nutzenstiftend auszuwirken.

Antrag: Leitlinie 10 soll lauten: Die Berufsbildung ist effizient und solide finanziert.

3. Fazit

Wir unterstützen die Absicht, eine übergeordnete Strategie für die Berufsbildung zu schaffen. Dieser Strategie fehlt jedoch eine ganzheitliche Sichtweise. Sie ist stark von einer Innensicht des Bildungssystems geprägt. Es fehlt auch eine konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse und Kompetenzprofile des Arbeitsmarktes von morgen.

Wir danken Ihnen namens unserer Mitglieder für eine Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Swico



Christa Hofmann
Head Legal & Public Affairs